

Editorial

Endlich geschafft! Nach einer Reihe von schriftlichen, mündlichen und eventuell praktischen Abschlussprüfungen den Hauptschulabschluss, den mittleren Bildungsabschluss oder das Abitur in der Tasche. Und wie geht es jetzt weiter? Wer sich diese Frage erst jetzt stellt, ist viel zu spät dran. Abgesehen davon, dass die meisten Bewerbungsfristen schon abgelaufen sind, ist die Wahl einer Berufsausbildung oder eines Studiums alles andere als einfach. Im Jahr 2020 gab es 325 anerkannte Ausbildungsberufe von „Änderungsschneider/in“ über „Lacklaborant/in“ bis zu „Zweiradmechatroniker/in“.

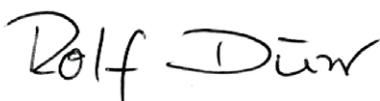
Für ein Studium stehen verschiedene Hochschultypen zur Auswahl: Universität (wissenschaftliche Hochschule), Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Fachhochschule), Duale Hochschule (Berufsakademie), Musisch-künstlerische Hochschule, Theologische Hochschule, Hochschule für öffentliche Verwaltung oder Filmakademie. Im Wintersemester 2020/2021 standen in Deutschland an diesen Hochschulen 20 359 verschiedene Studiengänge zur Wahl (von „Accounty and Finances“ bis zu „Zelluläre und Molekulare Neurowissenschaften“). Die Wahl eines Studienganges wird zusätzlich durch laufende Veränderungen verkompliziert. Zwischen 2014 und 2019 entfielen allein an den Universitäten 740 Studiengänge und 1980 kamen dazu.

Trotz umfangreicher Ratgeberliteratur und nützlicher Links im Internet ist eine frühzeitige Orientierungshilfe und Beratung der zukünftigen Schulabgänger/innen unerlässlich. Dabei ist eine Kooperation der Schulen mit den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern und Ausbildungsbetrieben sowie mit den verschiedenen Hochschultypen unverzichtbar.

Ein in diesem Sinne umfassendes Konzept der Berufs- und Studienorientierung des *Kepler-Gymnasiums Ulm* stellt [Judith Walter](#) vor. Im Interview beschreibt der Schulleiter [Ralf Röckel](#) der *Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule* in Walddorfhäslach seinen äußerst erfolgreichen Weg der Vermittlung von Ausbildungsplätzen für seine Schüler/innen. [Christian Fingerhut](#), [Eike Wille](#) und [Kerstin Oschatz](#) schildern das Konzept der MINT-Studienbotschafter der *Universität Tübingen*, bei dem Schüler/innen bereits in Klassenstufe 9 einen authentischen Eindruck von den Inhalten, Anforderungen und Chancen eines MINT-Studiums erhalten. Die Leiterin des Steinbeis-Innovationszentrums Unternehmensentwicklung an der *Hochschule Pforzheim* [Barbara Burkhardt-Reich](#) erläutert die Kampagne Start-up BW Young Talents und deren Einordnung in den Rahmen der Entrepreneurship Education und inwieweit sie für die Vorbereitung auf die zukünftige Arbeitswelt genutzt werden können. [Anna Pinzger](#) stellt in ihrem Beitrag *Berufsorientierung an der frischen Luft* die (Aus-)Bildungsmesse Bad Waldsee vor, die im September diesen Jahres zum zehnten Mal durchgeführt wurde.

Im Panorama diskutiert [Manfred Schnitzler](#) die erneuten Schulschließungen anhand einer explorativen Studie aus Oberschwaben. [Vanessa Wind](#) führt die Lesereise mit ihrem praxisorientierten Beitrag „Gesistisches Vorlesen als Lesekino“ fort. [Johannes Baumann](#) stellt zwei aus einer Dissertation resultierende Publikationen mit dem Fokus auf pädagogische Strafen vor. Mit der Besprechung des aktuellen Bandes „Fühlen, was die Welt fühlt“ von Joachim Bauer knüpft [Ulrich Herrmann](#) nahtlos an den Anfang August vorgestellten Bericht des Weltklimarats an.

Diese Ausgabe abschließend stellt [Nadine Tramowsky](#) als weitere Folge der Serie *Digitale Schulentwicklung* den Einsatz von MuxBooks im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht der Grundschule vor.



Prof. a. D. Rolf Dürr

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
ritaundrolf.duerr@t-online.de



Dr. Helmut Wehr

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
doktor.helmut.wehr@gmail.com

Die Schule erfolgreich beendet. Und jetzt?

Judith Walter

Der Berufsorientierungsprozess am Kepler-Gymnasium Ulm: Ein Praxisbeispiel

Im folgenden Artikel wird das Berufsorientierungskonzept (BO-Konzept) des Kepler-Gymnasiums in Ulm (KGU) vorgestellt. Neben den für uns wichtigen Leitlinien und spezifischen Besonderheiten des BO-Konzeptes an unserer Schule werden dabei allgemeine Herausforderungen sowie Hilfs- und Unterstützungsangebote für BO-Lehrpersonen umrissen. Am Ende des Beitrags folgen verschiedene Empfehlungen, die aus unserer Sicht in erheblicher Weise zu einem effektiven, gelingenden BO-Konzept beitragen können.

► Stichwörter: [Berufsorientierung](#), [Studienorientierung](#), [Unterstützung für BO-Lehrpersonen](#)

Rolf Dürr, Ralf-Michael Röckel

Das Berufsorientierungskonzept der Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule Walddorfhäslach Schulleiter Ralf-Michael Röckel im Interview mit Rolf Dürr

Schon fast 20 Jahre lang legt die Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule großen Wert auf eine umfassende und strukturierte Berufsorientierung für ihre Schüler/innen. Im Interview schildert der Schulleiter Ralf-Michael Röckel seine Beweggründe für diese Schwerpunktsetzung, das Konzept von den Anfängen bis zum heutigen Stand sowie die Erfolge für seine Absolvent/innen und die öffentliche Anerkennung.

► Stichwörter: [Berufsorientierung](#), [Betriebspraktikum](#), [duale Ausbildung](#), [Berufsfachschule](#), [Gemeinschaftsschule](#)

Christian Fingerhut, Eike Wille

MINT-Studienbotschafter

Studienorientierung hands-on

MINT-Studienbotschafter vermitteln Schüler/innen bereits in Klassenstufe 9 einen authentischen Eindruck von den Inhalten, Anforderungen und Chancen eines MINT-Studiums. Die Schüler/innen setzen sich hands-on mit ihren Vorstellungen über MINT-Fächer auseinander und kommen mit Studierenden als Rollenvorbildern ins Gespräch. Der Artikel beschreibt und begründet zentrale Merkmale des Programms, stellt den Ablauf der Schulbesuche, ausgewählte Hands-on-Aktivitäten sowie die Ausbildung der Studierenden zu MINT-Studienbotschafter/innen vor.

► Stichwörter: [Studienorientierung](#), [MINT](#), [Gymnasium](#), [Sekundarstufe I](#), [Service Learning](#)

Barbara Burkhardt-Reich

Start-up BW Young Talents

Die Tool-Box von Entrepreneurship-Education-Projekten nutzen für Lehren und Lernen 4.0

Im Rahmen der Kampagne Start-up BW Young Talents bietet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg den allgemeinbildenden Schulen Innovation-Workshops & Pitches sowie Interviews mit Gründer/innen an. Im folgenden Artikel wird erläutert, wie sich diese Projekte einordnen in den Rahmen der Entrepreneurship Education und inwieweit sie für die Vorbereitung auf die zukünftige Arbeitswelt genutzt werden können.

► Stichwörter: [Arbeitswelt](#), [Start-up BW Young Talents](#), [Entrepreneurship Education](#), [Innovation-Workshop](#)

Anna Pinzger

Berufsorientierung an der frischen Luft

Die (Aus-)Bildungsmesse Bad Waldsee im September 2021

Für die Schüler/innen in der Sekundarstufe 1 stellt sich spätestens in der achten Klasse die Frage, wie es am Ende ihrer Schullaufbahn weitergehen soll. Vielerorts hat es sich deshalb bewährt, Berufsmessen durchzuführen, die die Schüler/innen besuchen können. Der vorliegende Kurzbeitrag zeigt am Beispiel der (Aus-)Bildungsmesse Bad Waldsee, wie sich eine Berufsmesse im zehnten Jahr ihres Bestehens aufgrund der Pandemie neu erfindet.

► Stichwörter: [Berufsmesse](#), [Berufsorientierung](#), [Corona-Pandemie](#)

„Nicht schon wieder!“ (IX.16)¹ Eine explorative Studie aus Oberschwaben

Wie wirkt sich die seit einem Jahr allgegenwärtige öffentliche Diskussion rund um Corona und die daraus resultierenden Schutzmaßnahmen auf unsere Schüler/innen aus? Die Politik beteuert, die Belange von Kindern und Jugendlichen vorrangig im Blick zu haben. Was aber denken die Jugendlichen selbst darüber? Der vorliegende Artikel soll ihrem Denken eine Stimme geben, indem er fragt, was sie im Lockdown im Blick auf ihre Schule (eher) vermissen und was (überhaupt) nicht. Nicht zuletzt belegt die explorative Studie die herausfordernde Mehrheitsmeinung der Schüler/innen, dass noch so gut gemeinte Schutzmaßnahmen als überzogen und – schlimmer noch – als inkonsequent wahrgenommen werden können.

► Stichwörter: [Soziales Lernen](#), [schulische Schutzmaßnahmen](#), [Corona-Pandemie](#), [Lernchance](#)

GESTISCHES VORLESEN als LESEKINO

Ein Konzept der basalen Leseförderung für Leseschwache und Migranten

ABENTEUER
Lese.Reise

Das Konzept des GESTISCHEN VORLESENS erweitert das Projekt „Leseförderung durch Vorlesen“. Der Kontakt zur deutschen Sprache, zu deren Wörtern und Klängen, wird durch ein unterstütztes Vorlesen ermöglicht: durch den Einsatz stimmlicher Variationen, eine langsame Sprechweise und eine überdeutliche Artikulation, durch sehr viel Gestik und zahlreiche Bilder. Vor dem Hintergrund leeschwacher Schulkinder mit und ohne Migrationshintergrund zeichnet es sich durch seine ungezwungenen und vielfältigen Zugangsmöglichkeiten zur deutschen Sprache aus. Das Vorlesen sollte dabei zum Initiator eines ‚Sprachbades‘ werden, in welches die sehenden Zuhörer eintauchen können – auch ohne Deutschkenntnisse.

► Stichwörter: [Vorlesen mit Gesten und Bildern](#), [leseschwache Schüler/innen](#), [Erstellung einer Textpartitur](#)

Kinder werden zu Forscher/innen

MuxBooks im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht

D!G!TAL3
Schulentwicklung

Im Sachunterricht sind kognitiv aktivierende Aufgaben und Kreativität bei der Gewinnung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse gefragt. Am Beispiel der Erkenntnismethoden Experimentieren und Beobachten wird gezeigt, wie mit der App BookCreator die benötigten Kompetenzen zur Durchführung naturwissenschaftlicher Erkenntnismethoden kollaborativ im Präsenz-, Hybrid- oder Fernunterricht gefördert werden können. Die von Schüler/innen erstellten MuxBooks stellen dabei eine zeitgemäße Form der Unterrichtsbegleitung dar.

► Stichwörter: [Sachunterricht](#), [MuxBooks](#), [BookCreator](#), [Experimentieren](#), [Beobachten](#), [digitales Storytelling](#)